

**Narrative Report**  
**ERASMUS+ - Studienaufenthalt**

Name:

Studienfächer: Lehramt Gym/Ge

Gastuni: Université Paris Est Créteil, Frankreich

Institut Uni Köln: Romanisches Seminar

Institut Gastuni: LLSH

Tel. (freiwillig): \_\_\_\_\_

E-Mail (freiwillig):

Zeitraum: 23.01. - 15.05. 2017

**1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität**

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

*Seitens der Universität gab es die Möglichkeit Hilfe in Anspruch zu nehmen, allerdings musste ich diese nicht in Anspruch nehmen. Ansprechpartner waren klar und eindeutig zugewiesen.*

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

*Nein.*

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

*Jede Fakultät hatte ihre eigene Anlaufstelle innerhalb des Institutsgebäudes, deren Verantwortlicher für alle Probleme hinsichtlich des Studienaufenthalts zuständig war.*

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (\_\_\_\_\_)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

*Da es keinerlei Probleme gab und der Erasmusaufenthalt eher ein Selbstläufer war, hatte ich wenig mit den Kontaktpersonen zu tun.*

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

*An meinem Institut hat mich der dafür Verantwortliche betreut.  
Die Verständigung mit den Dozenten war problemlos.*

## 2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

*Das akademische Niveau war meines Erachtens nach angemessen, ich habe keinerlei Defizite festgestellt.*

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

*Da ich nur innerhalb meines Instituts Veranstaltungen belegt habe, kann ich dazu keine Aussagen treffen.*

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

*Die Erstellung des Stundenplans verlief problemlos.*

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

*Meine Einstufung erfolgte nach meinem Studienstand in Deutschland (1. Jahr Master, M1). Theoretisch durfte ich allerdings auch Veranstaltungen besuchen, die zu anderen Studienjahren zugeordnet waren.*

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

*Lediglich die Erbringung von 20 ECTS war verpflichtend.*

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

*Bisher ist noch keine Anerkennung von Leistungen erfolgt, da das ToR noch nicht eingetroffen ist.*

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

*Nein.*

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

*Die Dozenten waren alle sehr freundlich und zugänglich für Fragen.*

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Innerhalb der Seminare lag das Zahlenverhältnis bei ca. 1:15 bis 1:20. Innerhalb des Instituts kann ich die Gesamtzahl der Studierenden nicht einschätzen.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

*Besonders erwähnenswert ist das umfangreiche Freizeitangebot der Universität: eine Vielzahl von Kursen in unterschiedlichsten Bereichen wurde für die Studenten angeboten.*

### **3. Wohnen**

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

*Eigenständig – leboncoin.fr und französische Plattformen.*

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

*Ca. einen Monat, Wartezeiten mussten nicht überbrückt werden.*

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

*Ein Zimmer, 9m<sup>2</sup> in einer 6er-WG, Lage etwas außerhalb von Paris, dafür näher an der Gastuniversität, Preis passend zur Region sehr hoch.*

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

*Nein.*

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

*Die Wohnsituation gestaltet sich als schwierig, man sollte sich rechtzeitig um eine Unterkunft bemühen und hohe Mietkosten einplanen.*

#### 4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

*Der öffentliche Nahverkehr ist in Paris sehr gut ausgebaut, bezüglich der Freizeitaktivitäten sind keine Grenzen gesetzt.*

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

*Ja, der Koordinator für Erasmusstudenten war in dieser Hinsicht sehr bemüht.*

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

*Ich war in keinem Wohnheim sondern in einer WG, wo sich der Kontakt automatisch ergab.*

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

*In Frankreich/Paris ist prinzipiell alles teurer als in Deutschland – sowohl Lebensmittel, als auch Wohnkosten. Man kann für alles mehr Geld einplanen.*

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

*Nein.*

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

*Nehmt spezielle Dinge aus Deutschland mit (insbesondere Kosmetika). Für EU-Bürger unter 26 sind staatliche Einrichtungen/Museen kostenlos!*

## 5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

*Es verlief alles gut und problemlos.*

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

*Reibungslos.*

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

*Reibungslos.*

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

*Es erfolgte ein kurzer, aber nur oberflächlicher Sprachtest an der Gastuniversität in Form eines kurzen Textes und eines kurzen Gesprächs, der dann zur Niveaueinstufung führte.*

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

*Lediglich in kleinerem Rahmen, wie etwa die Einschreibung für die Prüfungen. Diese erfolgt im Gegensatz zu Deutschland präsent und nicht online.*

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

*Die Einschreibung verlief unkompliziert.*

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

*Nein.*

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

*Lediglich die deutsche Krankenversicherung und eine zusätzliche Auslandskrankenversicherung.*

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

*Nein.*

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

*Nein.*

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

*Die Wohnungssuche sollte frühzeitig und vor Ort stattfinden. Dabei sollten einerseits bzgl. der Mietpreise, andererseits aber auch bzgl. der Lebensunterhaltskosten erhebliche Mehrkosten eingerechnet werden!*